

Diakonische Bezirksstelle
ProjektDEMENZ Ulm
Grüner Hof 1
89073 Ulm
0731 1538 504
0731 1538 505

Evangelischer
Diakonie 
Verband Ulm/Alb-Donau

Sachbericht 2011 ProjektDEMENZ Ulm

Durch die Unterstützung der Stadt Ulm konnte das ProjektDEMENZ Ulm im Jahr 2011 seine Arbeit intensiv und erfolgreich fortführen. Die jahrelange Kontinuität der Angebote und die Auswirkungen der demografischen Entwicklung zeigte ihre nachhaltige Wirkung in einer anhaltend hohen Nachfrage nach Einzelfallberatung, Gruppenangeboten und struktureller Vernetzung. Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und Fachleute wenden sich an uns mit der Nachfrage nach Beratungsgesprächen, Fachvorträgen, Weitervermittlungen und Schulungen.

Die Personalkapazität für das Projekt im Berichtsjahr lag bei 150%, abgedeckt durch eine soziale Fachkraft mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 50 % und einer Diakonin.

Wir haben im Jahr 2011 die Demenzarbeit – anknüpfend an die Erfahrungen und Projektentwicklungen der Vorjahre - in den folgenden Bereichen fortgeführt und weiterentwickelt:

1 Gesprächskreis für Menschen mit beginnender Demenz

Mit diesem Gesprächskreis, der seit April 2011 regelmäßig 2 wöchentlich im Haus der Begegnung, Ulm stattfindet, wurde für die Stadt Ulm eine Lücke geschlossen, und für den Ulmer Raum ein innovatives Modell entwickelt.

Sehr selten gibt es bundesweit ein Gesprächs-Angebot für Menschen mit Demenz!

Mit der Unterstützung aus der Psychologischen Beratungsstelle des Evang.

Diakonieverbandes Ulm/Alb-Donau, konnte ProjektDEMENZ ein Konzept für eine Betroffenenengruppe konzipieren. Inzwischen trifft sich eine Kerngruppe von acht an Demenz erkrankten Menschen, um im Selbsthilfecharakter, aber moderiert durch zwei Fachfrauen, ihre Erfahrungen auszutauschen, selbst zu Wort zu kommen und sich aktiv mit der veränderten Lebenssituation auseinander zu setzen. Immer wieder kommen relativ junge Menschen mit beginnender Demenzerkrankung dazu.

Die Themen werden durch die Gruppenmitglieder festgelegt. Mehr Informationen gibt es über Frau Domay-Weil, Tel. 0731 1538 400 oder Frau Werkmann 0731 1538 505. Am Demenzkongress 2011 in Ulm wurde landesweites Interesse am Modell geäußert.

2 Angehörigenarbeit

Im Jahr 2011 gelang die Übertragung des in der Weststadt erprobten Konzeptes „Gesprächscafé Alter und Demenz“ auf einen weiteren Sozialraum. In enger Zusammenarbeit mit Frau Köpfler (Altenheim Wiblingen), der Kath. Seelsorgeeinheit Wiblingen und der Evang. Kirchengemeinde konnte eine Serie Gesprächscafé durchgeführt werden.

Die 5+6. Themenreihe des Gesprächscafés in Ulm-West, seit 2011 im Solidarmehrgenerationenwohnen in der Moltkestrasse 4, 89077 Ulm-West angeboten, wird weiter gut besucht. Immer wieder kommen auch neue BesucherInnen.

Weitere Gesprächscafés wurden im Haus der Begegnung in Ulm, in Blaubeuren, grenzüberschreitend in Giengen/Brenz mit sehr guter Resonanz angeboten.

Dieses innovative Modell erwies sich als außerordentlich wirksam mit einem hohen Zielerreichungsgrad. Die betroffenen Angehörigen konnten durch die ganz eigene, wertschätzende und schützende Art dieser Arbeitsform in einem hohen Maße angesprochen werden. Fachleute schätzen dieses Angebot als Forum zur Weiterbildung. Anfragen in weiteren Stadtteilen für 2012 liegen vor und sind in Planung.

3 Einzelberatungen

Die Einzelberatungen konnten wir aufgrund der verbesserten personellen Ausstattung intensivieren.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass in Ulm wie anderswo, Pflege und Betreuung von demenzerkrankten Menschen überwiegend durch weibliche Familienangehörige abgedeckt werden. Töchter und Ehefrauen leisten hier den größten Anteil.

Zudem wird die mit der Stadt Ulm erarbeitete Kennzahl erreicht „ProjektDEMENZ Ulm berät, vermittelt und informiert“, so dass (in der Regel) nach drei Beratungsgesprächen ein Hilfebedarf durch Vernetzungspartner abgedeckt wird.“ Der demenzspezifische Wegweiser: Angebote für Menschen mit Demenz, Hilfen, schnell und übersichtlich, wurde in der dritten Auflage völlig überarbeitet und Ende Oktober 2011 an die KooperationspartnerInnen verschickt. Wir sind dankbar für die finanzielle Unterstützung durch *Aktion 100 000/Ulmer hilft*.

4 Mitarbeit Demenzkongress

Im Rahmen der Ulmer Tage für Ältere, fand am 03.11.2011 ein Demenzkongress statt. Wie bereits in den Vorjahren waren wir in der Planung und in der Durchführung aktiv dabei. Die intensive Vorbereitung hat im Januar begonnen. Eingeladen waren Betroffene, Angehörige, Interessierte und Fachpersonal, Ärzte konnten für die Teilnahme Punkte für Fortbildung erhalten.

Im zentralen Vormittagsprogramm waren ReferentenInnen aus Politik und Medizin in Ansprachen, Vorträgen und einer Podiumsdiskussion auf der Bühne. Am Nachmittag fanden halbstündige Vorträge in verschiedenen Räumen statt. Sowohl im Haus der Begegnung Ulm, als auch im Ochsenhäuserhof gab es eine Messe über die

Angebotspalette im Ulmer Bereich zum Thema Demenz, Alter, Pflege und Medizin. Den gemeinsamen Abschluss bildeten Fachvorträge von der Universität Ulm. Mehrere hundert interessierte Menschen besuchten den Kongress. Es hat sich gezeigt, dass der Bedarf an Information zum Thema Demenz in Ulm vorhanden ist.

5 Öffentlichkeitsarbeit

ProjektDEMENZ gestaltet zunehmend eine über die Ulmer Grenzen hinaus interessante Arbeit. Sowohl auf dem bundesweiten Evangelischen Kirchtag in Dresden, als auch bei einer landesweiten Fortbildung im Diakonissenkrankenhaus in Stuttgart wurde die Arbeit Interessierten vorgestellt.

Im Bereich der Arbeit mit Menschen mit Behinderung wächst das Interesse am Thema Demenz. Hier wurde in der Lebenshilfe Ulm/Neu- Ulm ein Vortrag zum Thema „Demenz und geistige Behinderung“ gehalten. Die fast 80 teilnehmenden Angehörigen und Fachleuten, sowie der Vorstand der Lebenshilfe e.V. wollen an diesem Thema weiter arbeiten. Da überschneidende Themen zwischen Behindertenpädagogik und Gerontologie abzusehen sind, muss an eine vernetzte Weiterentwicklung dieser Bereiche gedacht werden.

Alle Vorgänge innerhalb des Projektes, Arbeitsabsprachen und Planungen wurden nachvollziehbar dokumentiert und sind unter Berücksichtigung des Datenschutzes einsehbar.

ProjektDEMENZ Ulm hat seine Arbeit im Jahr 2011 sehr erfolgreich abgeschlossen.

Ulm, 30.12.2011

Barbara Eberle
Alexandra Werkmann
Udo Zellmer

Anlage Anfragen Beratung ProjektDEMENZ Ulm